

Gespräch mit allen Hundebesitzern

Kirchweidach (hek). In der letzten Zeit haben sich wieder die Beschwerden bei Kirchweidachs Bürgermeister Robert Moser gehäuft, dass Hundekot sowohl in öffentlichen Grünflächen als auch in landwirtschaftlichen Grundstücken liege. „Es kann nicht hingenommen werden, dass öffentliche und auch landwirtschaftliche Flächen derart beeinträchtigt werden und sogar eine Gesundheitsgefährdung durch Hundekot ausgeht“, erklärt Moser. Bevor nun von Seiten der Gemeinde eventuelle Maßnahmen ergriffen werden, will man in einem gemeinsamen Gespräch mit allen Hundebesitzern des Ortes auf eine Verbesserung hinwirken. Dazu findet am Donnerstag, 11. Mai, um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung im Gasthof „Zur Post“ statt. Alle Hundebesitzer sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen.

Gemeinde Garching geht auf Reisen

Garching (an). Wie bereits seit einigen Jahren geht auch heuer die Gemeinde Garching im Herbst auf Reisen. Geplant ist in Kooperation mit einem örtlichen Reisebüro eine Flugreise nach Lissabon. Die portugiesische Metropole wird vom 9. bis 12. Oktober besucht. Auf dem Programm steht auch ein Abstecher in den Wallfahrtsort Fatima. Bei einem Informationsabend heute, Mittwoch, um 19 Uhr in der Pizzeria „La Fontana“ in Hart kann Näheres erfahren werden.

Frühlingsfest soll Streuobst aufblühen lassen

Österreichisch-bayerische Fachtagung mit Frühlingsfest in Halsbach – Handglocken-Chor und Pfeifen-Tauben

Halsbach (red). Die Bedeutung von Streuobstwiesen für eine an Tier- und Pflanzenarten reiche Natur steht im Mittelpunkt einer internationalen Tagung ab morgen, Donnerstag, auf dem Gelände der Waldbühne in Halsbach. Zu der hochkarätigen Tagung, zu der Fachleute aus Bayern, Oberösterreich und Salzburg erwartet werden, gehört ein Frühlingsfest, das alles rund ums Obst und dazu viel Unterhaltung bietet.

„Streuobst ist ein Kulturgut“, betont Wolfgang Girstenbreu vom Institut für Agrarökologie, ökologischen Landbau und Bodenschutz an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft. Gerade Streuobstwiesen seien ein wichtiger Lebensraum für bis zu 5000 Lebensformen von Pflanzen und Tieren.

Dennoch sei über die Jahrzehnte ein deutlicher Trend zu erkennen, dass die Zahl der Streuobstwiesen immer weiter zurückgeht, sagt Girstenbreu. Dem stehe jedoch eine Wende der Verbraucher hin zu mehr Produkten aus der Region entgegen.

Durch etliche Skandale in den letzten Jahren sei die Sensibilität bei den Verbrauchern für Güter aus der Region deutlich gestiegen. Dennoch sei es aus Sicht der Landesanstalt für die Streuobstwiesen „fünf vor zwölf“. Deswegen die Fachtagung „Streuobst in der Kulturlandschaft“ von Donnerstag,



Johann Gschwandtner (von links) aus Salzburg, Richard Antwerpen, Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau Altötting, Martin Winklbauer, Regisseur und Inhaber der Waldbühne, Wolfgang Girstenbreu von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Rosmarie Oberbuchner aus Halsbach, die für die Verpflegung verantwortlich zeichnet, und Josef Dieplinger von der Inn-Salzach-Obstinitiative. (Foto: Waldbühne)

11., bis Freitag, 12. Mai, in der Waldbühne Halsbach. Dazu gehört am Samstag, 13., und Sonntag, 14. Mai, ein buntes Frühlingsfest, das alles rund ums Obst bietet.

Dabei werde es auch um die Bedeutung dieser landschaftsprägenden Wiesen mit Obstbestand gehen, die es früher um jeden Bauernhof gab. Girstenbreu unterstrich, dass die Bedeutung der

Streuobstwiesen weit über den landschaftsprägenden Gesichtspunkt hinauslaufe. Daneben seien der Tourismus und die Gesundheit betroffen. Die Tagung solle auch dazu dienen, dass sich die Fachleute aus vielen Regionen Deutschlands und der Nachbarländer austauschten. Schließlich müsse es zu einer vernetzten Zusammenarbeit kommen, so Girstenbreu. Außerdem biete die im-

mer noch vorhandene Vielfalt an alten Obstsorten auch eine genetische Reserve für den Wirtschaftsobstbau.

Dennoch müssten solche Streuobstwiesen auch gepflegt werden, sagt Girstenbreu. Hier könnten die Baumwarte der Obst- und Gartenbauvereine eine wertvolle Hilfe bieten, unterstreicht Richard Antwerpen, Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau

und Landespflege Altötting. Sein Verband könne heuer auf 100 Jahre des Bestehens zurückblicken. Und gerade in den Anfängen sei es auch darum gegangen, für die Besitzer von Streuobstwiesen geeignete Absatzchancen zu eröffnen. Das Jubiläumsjahr solle sich jedoch nicht in einem Festabend erschöpfen, sondern das ganze Jahr über Information bieten. Deshalb beteiligte sich neben dem Landschaftspflegeverband Altötting auch der Kreisverband an der Fachtagung.

„Das Thema erlebbar machen“ möchte Martin Winklbauer, Theatermacher aus Halsbach und Besitzer der Waldbühne. Deshalb gehört zur Fachtagung ein ganzes Frühlingsfest mit Streuobst- und Bauernmarkt und einer großen Obstbaum-Pflanzaktion am Samstag ab 15 Uhr mit politischer und gesellschaftlicher Prominenz, zu der auch Staatssekretär Dr. Otmar Bernhard vom bayerischen Verbraucherschutzministerium erwartet wird.

Der Frühlingsmarkt dauert am Samstag und Sonntag von 13 bis 21 Uhr. Dabei gibt es so ziemlich alles, was mit Obst, Garten und Kunsthandwerk zu tun hat. Außerdem ist eine Klanginstallation des Töginger Holz-Künstlers Johann Löffelmann zu sehen und am Sonntag treten neben einem ostfriesischen Handglocken-Chor auch Pfeifen-Tauben auf, die eine Klangwolke an den Himmel zaubern. Außerdem tritt am Sonntag ab 15 Uhr die „Brenzbeißer-Bande“ auf.